



Innovative Accessoires wie Taschen bieten sich als perfekte Partner an, um die textilen Sortimente im Modefachhandel aufzupeppen. In diesen Bereich investieren aktuell auch die Modefilialisten.

## Auf der Suche nach interessanten Accessoires

Raymond Bloch ist seit Jahren bestrebt, in seiner im Trendhouse domizilierten Modeagentur **Fashion Affairs GmbH** dem Schweizer Modehandel zukunftssträchtige Labels anzubieten. Zu seinen neuesten Kollektionen gehören die beiden Accessoires-Brands Carpisa und Save my Bag. Katrin Wild

Raymond Bloch verhehlt nicht, dass das Geschäft mit Accessoires – «sofern sie innovativ, preis-/leistungsstark und unvergleichlich sind» – derzeit mehr Freude macht als jenes mit Modekollektionen. Die Branche sei um einiges unverkrampfter und risikobereiter, wenn es um Taschen und Co. gehe. Die Investitionen, die Filialisten in diesen Bereichen in letzter Zeit getätigt haben, zeugen von dieser Haltung – und auch der Modefachhandel versteht es mittlerweile sehr gut, Accessoires (und Schuhe) einzusetzen, um die textilen

Sortimente mit Emotionen aufzuladen.

**Logistische Kompetenz nötig** Fashion Affairs stellt nicht nur in Sachen modischer und qualitativer Kompetenz hohe Anforderungen an die Produkte, die man als Agentur in der Schweiz vertreibt. Auch logistisch müssen die Firmen einiges bieten. Perfekter Lagerservice gehört dazu. Raymond Bloch spricht von Partnerschaften, die er leben will – sowohl mit seinen Kunden im Handel als auch mit «seinen» Marken. Ihm ist es wichtig, bei

den Herstellern auch hinter die Kulissen blicken zu können. Und auf persönlichen Kontakt legt er grossen Wert. Darum schätzt er Brands besonders, die aus einem Familienunternehmen kommen.

**Carpisa und Save my Bag** Die jüngsten Zugänge im Portfolio der Fashion Affairs GmbH sind die Taschen- und Gepäckkollektion Carpisa sowie die Taschenkollektion Save my Bag. Seit 2001 auf dem Markt, gehört Carpisa zur gleichen, inhabergeführten Firmengruppe (Pianoforte Holding) wie die ebenfalls von Fashion Affairs vertretene Wäschemarke Yamamay. 600 Franchisestores hat das italienische Unternehmen mittlerweile.



Raymond Bloch, Agenturinhaber

In der Schweiz betreut Fashion Affairs die ersten fünf Testflächen bei Schild. Das Produkt mit der kleinen Schildkröte als Logo und Penelope Cruz als Testimonial richtet sich an eine eher junge, modeaffine Zielgruppe. Die Handtaschen-Styles sind trendig, das Gepäck von den Formen her funktionell, optisch aber aussergewöhnlich, mitunter witzig. Viermal pro Jahr wird eine neue Kollektion vorgestellt. Save my Bag wurde 2013 in Bergamo gegründet. Handtaschen und allerlei Gadgets – alles in Italien gefertigt – sind die Kernkompetenz des jungen Labels. Bei Fashion Affairs ist derzeit die jüngste Kollektion zu begutachten. Waschbare Taschen aus Neopren, erhältlich in 30 Farben und verschiedenen Grössen, die Formen alle von der Kellybag von Hermès inspiriert. Einen Rechtsstreit mit Hermès hat das junge Unternehmen jedoch erst kürzlich gewonnen. Das Produkt in interessanter Preislage bietet sich geradezu an, textile Sortimente aufzupeppen. Auch mit Save my Bag möchte die Fashion Affairs GmbH im Handel Flächen belegen. ■



## Prodis Design: Nachhaltigkeit ist kein Lippenbekenntnis

Nachhaltigkeit wird bei Prodis Design in Diessbach bei Büren gross geschrieben. Die von Reinhard Margelisch gegründeten Labels Margelisch und 7 Clouds werden in Indien unter EFTA (European Fairtrade Association) hergestellt. Das heisst, es gibt keine Kinderarbeit, die Mitarbeiter erhalten faire Löhne und ihre Arbeitsplätze werden ohne Diskriminierung vergeben. Für den Designer Reinhard Margelisch ist hohe Qualität in allen Bereichen sehr wichtig. Das beginnt beim Design, bei den Materialien und der Verarbeitung. Seine Lederprodukte sind 100 Prozent chromfrei und in der Tiefe gegerbt, seine Stoffe wie Canvas und Cordura sind ganz recycelt. Die Taschen und Rucksäcke haben teilweise Träger aus



7Clouds

ausgedienten Sicherheitsgurten oder Ausschussware. Die Produkte sind sehr modisch und liegen angenehm in der Hand. Für das Label 7 Clouds werden ausgediente Planen verwendet. Sie sind aber nicht nur glatt verarbeitet, sondern sind auch in Form gebracht – etwa leicht bauchig oder gerundet. Die Taschen gibt es in verschiedenen Grössen und Formen. Ihr «Innenleben» ist von A bis Z durchdacht und viele Styles haben eine Aus-

## Minibag – Tasche mit Karriere

Wie so oft ist es ein Zufall, wie aus einer Hausfrau und Mutter eine Unternehmerin wurde. Kathi Goldschneider gründete in Lachen «dieTShirt AG» und hob das Label Minibag aus der Taufe. Dahinter versteckt sich eine kleine Tasche, die – kaum als Prototyp kreiert – Karriere machte. Dabei handelt es sich um die Kombination aus Portemonnaie, Clutch und kleiner Tasche, die nicht nur über den Arm oder die Schulter gehängt, sondern auch sportlich am Rücken getragen werden kann. Minibag gibt es in vielen verschiedenen Farben aus echtem

Leder und wird in der Schweiz gefertigt. Der Clou steckt aber im Detail: Das Innenteil der Tasche ist herausnehmbar, um die Minibag leichter wechseln und Farben flexibler kombinieren zu können. Die Innentasche nimmt Münzen, Noten, Handy und Kreditkarten auf. Der Tragegurt kann auch ganz entfernt werden – so wird die Shoulder Bag zur Clutch.



**GAUDI**  
ITALIA  
**DENNY ROSE**  
**ALMAGORES**  
**BOSIDENG**

FRACOMINA | *bluefeel* | FRACOMINA mini

**SAVE THE QUEEN!**



Fashion Haus 9 / 1.Stock  
Thurgauerstr.109  
8152 GLATTBRUGG -TMC  
Tél.+Fax 044 810 20 90 / Tél.021 921 31 33  
Mail info@teugima.com  
www.teugima.com